

Die neue Zeit

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

nr. 431 Jahrg. 215

Einzelpreis 5 Mark

Bezugspreis: monatlich 120 — mit Zustellgebühr. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Briefträger und unsere Ausstatter entgegen.
Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Centrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktions 5609 und 5610. — Postfach: Leipzig 20 5121.

Morgen-Ausgabe
Donnerstag, 14. Sept. 1922

Anzeigenpreis: Die Spalte 84 mm breit mm-Größe 10.—A. Die Spalte 30 mm breit mm-Zeilengröße 40.—A. Neben nach Karte. Zeitungsverleger Halle-Saale.
Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf: Am Kurier 12. 2219
Eigene Berliner Schriftleitung. — Druck von Otto Uebels, Halle-Saale

„... die neue Zeit“!

Die Geister, die ich rief... oder „der Feind geht rechts“

Höring und die Kommunisten

In Eisenberg wollte Genosse Höring — bitte Genosse, nicht Oberpräsident — in einer sozialdemokratischen Versammlung über das fahne Thema „Gut und recht“ reden. Zum Reden und zum Singen und zum Singen und zum Singen wurde der Unterschied zwischen einst und jetzt. Vielleicht hat Herr Höring nun doch etwas an diesem Abend dazugelernt.

Wir wollen den Bericht der „Volksstimme“ zitieren. Es heißt dort: „Im Besonderen des Vortrages füllte sich der Saal mehr und mehr, und die Straßenfront des Volkshauses wurde mit Unterbrechungen zwischen einst und jetzt. Vielleicht hat Herr Höring nun doch etwas an diesem Abend dazugelernt.“

Wir wollen den Bericht der „Volksstimme“ zitieren. Es heißt dort: „Im Besonderen des Vortrages füllte sich der Saal mehr und mehr, und die Straßenfront des Volkshauses wurde mit Unterbrechungen zwischen einst und jetzt. Vielleicht hat Herr Höring nun doch etwas an diesem Abend dazugelernt.“

rechtlich den Beamten gemäßleistete politische Meinungsfreiheit, soweit sie mit legalen Mitteln betrieben wird, beschneidet. Der Feind geht ja rechts, deshalb darf der Sozialist fliehen, der das Begehren für die Umkehr der bestehenden Staatsform ist. Der Feind geht ja links, deshalb werden sozialdemokratische Parteiführer nicht nur nicht gebietet, sondern empfohlen, obwohl das Aktionsprogramm der vereinigten sozialistischen Parteien ausdrücklich festsetzt, daß die gegenwärtige Staatsform nur als Übergang angesehen sei. Man sieht, wie unparteiisch das Schutzesgebot gefaßt wird. Der Diktator — siehe Eisenberg. Sollte das nicht eine Mahnung zur Einsicht sein? Wir glauben nicht so recht daran.

braucht machen und stelle die Ruhe wieder her. Zwei Personen sind tot, zwei weitere in ihren Verletzungen liegen, und zwei wurden schwerer verletzt. Von der Polizei sind zwei Personen schwer und leicht verletzt.

Stegerwald über die Arbeitsgemeinschaft

Der Ruf nach der Deutschen Volkspartei.

Zu einer Zentrumsversammlung in Friedebau nahm Staatsminister A. D. Stegerwald Stellung zu der innerparteilichen Lage und den Parteigruppierungen. II. a. führte dabei aus:

Notwendig ist in Deutschland eine Parlamentsreform und eine Koalition, die dafür Gewähr bietet, daß dem deutschen Volk der Sozialdemokratie ein Recht an der Regierung gegeben wird. Die Sozialdemokratie ist in Deutschland eine Parlamentspartei und eine Koalition, die dafür Gewähr bietet, daß dem deutschen Volk der Sozialdemokratie ein Recht an der Regierung gegeben wird. Die Sozialdemokratie ist in Deutschland eine Parlamentspartei und eine Koalition, die dafür Gewähr bietet, daß dem deutschen Volk der Sozialdemokratie ein Recht an der Regierung gegeben wird.

Unruhen in Bochum

von W. Bochum, 13. September.

Von der Polizei wird mitgeteilt: Gestern vormittag wurden die Unruhen auf dem Marktplatz durch Eingreifen von Subkommissaren verhindert. Ein Verkaufstand wurde umgeworfen. Die Vorfälle wurden von radikalen Elementen dazu benutzt, die Mittagsfeier auf der Beche Präsident von Weizsäcker auszuführen, die dann auch nicht eingeleitet ist. Um 5 Uhr nachmittags versammelten sich 4-5000 Menschen auf dem Marktplatz. Dort wurde ein dienstfreier auffällig vorkommender Subkommissar angegriffen und verletzt und dann tödlich angegriffen. Da auch Gerüchte über hochheilige Einwirkungen umliefen, räumte eine Abteilung von Subkommissaren den Marktplatz, wobei sie mit Steinen, Öfen und Feuerwerkskörpern beworfen wurde. Von 6-10 Uhr abends fanden verschiedene Menschenansammlungen statt, die sich aber bald zerlegten. Zu sonstigen Zusammenstößen und Unruhen ist es nicht gekommen. Gestern vormittag waren keine Zusammenkünfte zu beobachten. Die Polizei hat Menschenansammlungen gescheitert und die Ordnung wiederhergestellt.

Blutige Teuerungsdemonstration in München

München, 13. September.

In der Hofmattstraße Kraus u. Co. kam es gestern zu einer Teuerungsdemonstration der Arbeiter, die einer Mitteilung der Polizeikommission zufolge die sofortige Auszahlung eines größeren Gehaltserlasses als Teuerungszulage forderten. Da die Arbeiterseite der Leitung gegenüber eine bezweifelnde Haltung einnahm, wurden mehrere Polizeibeamte in Mitleid gerufen. Dabei kam es zu Ausschreitungen, in deren Verlauf ein Polizeibeamter durch Schläge ins Gesicht schwer verletzt wurde.

Neue Unruhen in Polnisch-Oberschlesien

W. Weidenau, 13. September.

Gestern nachmittag kam es hier zu Unruhen, bei denen die Menge den Direktor der hiesigen Güter überfall und ihm erhebliche Körperverletzungen beibrachte. Die Aufseher der hiesigen und der aus Schwetitsch eingetroffenen Polizei, sich zu gestreiten, beantwortete die Menge mit einem Lebensfall auf die Polizei anzuschießen. Einige Polizisten wurden in Mitleid gerufen. Bei der Verhaftung angekommene Militär mußte von der Schutztruppe abgezogen werden.

Lloyd Georges Genfer Reise

Englische „Hoffnung“

v. Genf, 13. September.

Die Londoner Nachrichten, wonach Lloyd George in der nächsten Woche voraussichtlich am 21. September, hier einreisen soll, um an den Verhandlungen der Reparationskommission teilzunehmen, sind in den Kreisen der hier weilenden Delegationen als im allgemeinen zureichend bezeichnet. Zusätzlich hat auch in diesen Tagen über diese Frage ein Doppelgespräch zwischen der britischen Delegation und London stattgefunden. Im Falle einer Bestätigung Lloyd Georges an der Veranstaltung würde auch der italienische Minister des Auswärtigen nach Genf kommen und bezüglich etwaiger Pläne Vincis ebenfalls an der Veranstaltung teilnehmen oder hiervon hierher entlassen. Eine Bestätigung dieser Meldung ist vorläufig nicht zu erwarten, da die hiesigen französischen Kreise, in denen man nunmehr mit dem Eintreffen Lloyd Georges rechnet, sich sehr zurückhaltend äußern. Allgemein beschäftigt man sich auch mit der Frage, ob sich am nächsten Montag Lloyd Georges in Genf eine Tagung das Obersten Rates anschließen wird.

10. Juli eine Entschädigung angenommen wurde, in der es sich im Handel mit Mittelcourse keine Bestätigung nicht eintreten, bevor eine endgültige Grundlage für die Reparationen mit den Alliierten vereinbart sei.

Der Pariser Vertreter der „Times“ meldet, in Paris erhalte sich hinsichtlich des Berichtes, daß sich Vertreter britischer und holländischer Delegationen wieder nach Paris begeben werden, um mit der Reparationskommission zu beraten, um einen Weg zur Liquidation der deutschen Schuld an Belgien in einer mehr kommerziellen Form zu finden.

Die deutschen Delegierten und die Reparationskommission

Paris, 13. September.

Die Reparationskommission hatte gestern mehrere wichtige Besprechungen. Die deutschen Delegierten begaben sich nach gestern abend nach dem Hotel Victoria, wo sie von Dubois empfangen wurden. In der gestrigen offiziellen Sitzung der Reparationskommission berichtigte der belgische Delegierte über die Verhandlungen in Berlin. Zu einem eingehenden Meinungswechsel hat dieser Bericht jedoch nicht geführt. Es ist mehrheitlich, daß die Reparationskommission auch heute wieder offizielle Sitzungen abhalten wird. Die „Reparations“ mittel, haben sich die belgischen Delegierten in der gestrigen Sitzung über das Resultat der Berliner Verhandlungen recht enttäuscht geäußert. Sie bezweifeln, daß die eingeweihten gegnerischen Sozialdemokraten wissen wollen, ihre Qual-

Nach Weinigung des Defektes verlangte der spiritus rector der Arbeiterkommunisten, Herr Pöschel, der jüngere, das Wort. Da das aus versammlungswirtschaftlichen Gründen nicht möglich war, ging ein gewisser Friedricher Schüler in die Tat los, bei dem die wüstenstehenden „selbstverständlichen“ waren. Es war ja abgemacht, daß alle nachträgliche „Einkreisung“ über den Dingen nicht. Die Kommunisten haben sich bezichtigt benommen, daß alle Erwartungen übertrafen waren. Nebenbei hat der auf der Bühne mit dem Namen hin und her fustelnde, blutige kommunistische Engel in Aktion seines eigenen Lokaleinfuhr für den „Menschenkampf“. Wer ist er? Vor dem Gericht als stoch auf den Gütern und Schwestern der hiesigen Kreise und Industriellen, während des Krieges noch in den Offiziellen, ist er nach Ansicht der Arbeiterkommunisten „berufen“, das Land des Volkes aus „Erziehung“ zu kennen. Dieser junge Mann des Herrn Einwohnern ließ seinen Sernon vom Stapel und die dem Hof gebelndem Augen der Kommunisten hingen anbetend an seinen Lippen. Da humpfen Götter selbst herab, die Kommunisten, die herab fühlend, die Geschichte der Arbeiter an seinen Lippen, haben gestern wieder einmal die Masse geliebt!

Die Geister, die ich rief... Ich bin da, Herr Höring, heute kennen die Sozialdemokraten selbst am eigenen Leibe ihre Methoden, man kann nicht gerade sagen, schämen. Wir wundern uns nur, daß sie sich darüber aufregen. Schädigtes Beispiel nicht immer, warum sollte das sozialdemokratische Beispiel nicht auch unter den Kommunisten nachahmen finden? Wer nicht wahr, Herr Oberpräsident Höring, „der Feind geht rechts“?

Im Anschluß an das Eisenberger Erlebnis Hörings möchten wir folgenden Hinweis notifizieren:
Der Oberpräsident, Magdeburg, den 21. 8. 22.
Nr. M 8261/22 H.

Von vielen Seiten wird bei mir Klage geführt, daß Beamte im Dienst teils in sozialistische Absichten, teils in nicht auf dem Boden der republikanischen Verfassung stehen.

Die Beamten geben dadurch ihren verfassungsmäßigen Willens und auch dem Bewußtsein gefaßt, daß die Republik, mit dem sie beizutreten zu verstehen, auch ein Merkmal ist.

Der Beamte, der Absichten einer auf Grund des Ges. a. Schutze der A. aufgelösten Vereinigung trägt, macht sich nach § 10 Abs. 2 des Ges. a. Sch. d. N. strafbar.

Der Beamte, der Absichten von Beamten oder sonstigen Organisationen teils, die nach ihren Schulden oder ihrer Zensur nicht auf dem Boden der Verfassung stehen oder die verfassungsmäßig festgesetzte republik. Staats- oder Regierungsform bestimmen, wenn auch mit legalen Mitteln, verzieht damit die ihnen als höchsten Gütern der republikanischen Regierung obliegenden Pflichten. Die Ges. a. Sch. d. N. Abs. 2, die Dienstverhältnisse der nicht richterl. Beamten ufw. v. 21. Juli 1893 § 4, 4. 1922).

Ich erlaube daher, Absichten obgenannter Art bei den mit unterstellten Beamten nicht mehr zuzulassen.

Beschwerden dieser Art erlaube ich den Beamten des dortigen Bezirkes in geeigneter Form bekanntzugeben. Die Herren Pöschel, Hoff, wollen für strenge Durchführung des Gesetzes Sorge tragen und mir über Zwischerverhandlungen in jedem Einzelteile berichten.

Den Dem! Für diesen Erfolg haben die Eisenberger Kommunisten Herrn Höring ausgesprochen. Der Feind geht ja rechts, Herr Höring handelt ja danach, wenn er die verfassungsmäßig festgesetzte republik. Staats- oder Regierungsform bestimmen, wenn auch mit legalen Mitteln, verzieht damit die ihnen als höchsten Gütern der republikanischen Regierung obliegenden Pflichten. Die Ges. a. Sch. d. N. Abs. 2, die Dienstverhältnisse der nicht richterl. Beamten ufw. v. 21. Juli 1893 § 4, 4. 1922).

Dollar amtl. 1598,00 G.

Halle und Umgebung

Halle, 14. September.

Die Geldknappheit in Halle

Die Handelskammer greift ein. — Kurzebrötchen Notgeld? — Der hallische Magistrat beschließt die sofortige Ausgabe von Notgeldscheinen.

Zur Bekämpfung über die Befreiung der herrschenden Knappheit an Geldmitteln, welche hauptsächlich durch die Preis- und Lohnsteigerungen der letzten Zeit hervorgerufen ist und sich insbesondere bei den Lohnzahlungen der großen Betriebe äußerst heftig geltend macht, hat die Handelskammer zu Halle im Einvernehmen mit der Reichsbankstelle eine größere Anzahl von Zinsenlosen auf Montag, den 11. September ein- gelassen. Die letzten Entscheidungen der auf besuchten Ein- stellung ergaben, daß der gleiche Mißstand, der als äußerst tief gekennzeichnet wurde, sich nicht nur in Halle, sondern auch anderwärts geltend gemacht hat und man bereits auf ver- schiedene Weise durch Ausgabe von Schecks u. A. in Dresden und Mitteldeutsch, von GutsMuths u. A. in Düsseldorf und jetzt zu Selbsthilfe-Maßnahmen gezwungen ist. Man ver- hoffte in der Verammlung allgemein der Ansicht, daß die Ausgabe von beschrifteten Notgeldscheinen über 100, 500 und 1000 Mark und zwar jeweils der Städte auf Grund von gedeckten Schecks der Großbetriebe auf die Reichsbank der- einste, aber auch der gebotene Weg zur Abhilfe sei. Wenn auch für die nächsten Lohnzahlungen vielleicht die Reichsbank in Halle den Bedürfnissen ausreichen würde entsprechen können, so sei für spätere Termine die reguläre Bekämpfung der- selbe nicht übersehbar. Der Magistrat von Halle soll über- geben werden, unversichtlich die Ausgabe von Notgeld- scheinen gedachter Art ins Auge zu fassen; dadurch würde auch eine Entspannung der Verhältnisse in den kleineren Städten bis weitem erzielt werden. Demzufolge soll der Reichsbank- minister angeregt werden, etwaige Anträge auf Genehmigung der Ausgabe von Notgeld durch die Städte des Handelskam- merbezirks gemäß § 3 des Reichsgesetzes vom 14. August 1922 unversichtlich zu genehmigen. Auch soll das Reichsbankdirektorium gebeten werden, unter Berücksichtigung der heil- samen Verhältnisse für die Bekämpfung ausbreitender Mißstände an die hiesige Reichsbankstelle Sorge zu tragen, da das Notgeld nur als eine vorübergehende Einrichtung gedacht ist und die Notweise daher kurz befristet sein.

Wie wir erfahren, hat der Magistrat daraufhin sofort beschließen, die Ausgabe von Notgeld in die Wege zu setzen.

Sind die Kino-Entrittspreise hoch?

Auf diese Frage gibt eine interessante Statistik Aufschluß, die die „Mitteldeutsche“ veröffentlicht. Auf diese Tabelle sind die Preise für den Dollar, die Mutter, Straßenbahn, Zeitungen, Hofkino und Kino-Entritt in den Jahren 1914 bis heute ein- ander gegenübergestellt, und die Ziffern zeigen, daß, während im Jahre 1914 der Dollar um 25 000 Prozent, die Mutter um 12 000 Prozent, die Straßenbahn um 6 000 Prozent, die Zeitungen um 10 000 Prozent, der Hofkino um 7 700 Prozent gestiegen sind, der Entrittspreis für Kinos heute noch nicht 8 000 Prozent mehr beträgt als früher. Daß diese verhältnismäßig geringe Steigerung nicht nur zweifelhaft, sondern auch praktisch besteht, zeigt ein Beispiel, das die genannte Zeitschrift anführt: Wenn ein Arbeiter vor dem Kriege 0,25 Mark pro Stunde ver- dienete, also eine Stunde arbeiten mußte, um überhaupt ins Kino gehen zu können, braucht er heute bei einem Stunden- lohn von 40 Mark und mehr noch nicht eine halbe Stunde, um 20 Mark für das Kino aufzubringen. Dabei sind aber die Kinos, die mit 4, 6 und 8 Mark beginnen, heute immer noch in der Mehrzahl.

Eine leistungsfähige Anzeige

Die hiesige Filiale eines Berliner Geschäftes in Hampton und hgl. hatte im Februar wegen Geschäftsaufgabe einen Ver- kauf veranstaltet. Am 28. Februar kaufte nun ein aus- wärtiger Herr, der schon vorher dauernden Kunde des Geschäftes gewesen war, eine Stellehamp für 175 Mark. Die schwarz- weiße Lampe hatte aber nicht zu seinen Wohnzimmern, sondern zu den Kassen der Filiale, wo sie von dem Geschäftsführer gekauft wurde, der die Lampe mitzubringen wollte. Diese Maßnahme war dem Geschäftsführer von dem Berliner Direktor der Firma ausgehend worden. Die Lampe wurde also zum Umbrennen zu einem Rahmen- schiff, der aber gleich erklärte, daß es nicht möglich sei, die Lampe ohne Zerstörung der Lampe zu befestigen. Die Lampe blieb aber bei dem Rahmen stehen, und als der Käufer zu übernehmen wollte, besahe er, es sei nicht die von ihm bestellte Stellehamp, sondern eine andere, minderwertige. Als der Käufer die Lampe darauf anfuhr, hatte der Geschäftsführer seine Frau benachrichtigt, die Lampe mit dem Ver- käufer „beraufen“ zu versuchen. Da nun aber in der Auserkauf- stelle ein sehr lebhafter Geschäftsführer herrschte, auch eine Menge Anzahl ähnlicher Lampen zum Verkauf gestellt war, beschloß die Frau des Geschäftsführers sich versehen hat. Der Käufer erbat eine Nummer gegen den damaligen Geschäftsführer Anzeige wegen Unterschlagung, obwohl dieser die Lampe seinen Augenblick in Händen gehabt hatte und es einzig und allein gewesen wäre, die Angelegenheit durch eine Zivilklage zum Klagen zu bringen. Der Käufer wählte den für ihn billigeren Weg einer Einweisung. Die Folge war ein Strafverfahren über 20 Mark, gegen den der Geschäftsführer aber Einspruch er- hob, so daß sich nun das Strafgericht mit der Sache be- schäftigen hätte. Der Angeklagte wurde dem Antrage des Geschäftsführers entsprechend freigesprochen. Es gibt übrigens einen Verordnungsantrag, nach dem bei leistungsfähigen Anzeigen die Geschäftsführer dem Demagogen aufzulegen werden können. Dies wird allgemein bekannt und beachtet würde, so dürfen die- selbe ohne einmütigen Beschluß der Gerichte wohl weniger Ansehen genommen werden.

— Wanderverein „Bergesinn“. Im Zusammenhang mit dem Schwanen findet ein Festessen im „Schwanen“ statt. Am Sonntag, den 7. Oktober ist Generalversammlung in den „Schwanen“. Meiner darf bei beiden Gelegenheiten eine Rede gehalten werden. Am Vormittag 10 Uhr. Am Sonntag, den 14. Oktober, wird ein Festessen im „Schwanen“ stattfinden. Am Sonntag, den 21. Oktober, wird ein Festessen im „Schwanen“ stattfinden. Am Sonntag, den 28. Oktober, wird ein Festessen im „Schwanen“ stattfinden.

Keine Mittel für die Neubauten

Trotz des hohen Staatszuschusses können die Siedlungshäuser der Stadt nicht vollendet werden. Die Erhöhung der Wohnungsbauabgabe um weitere 88 1/2 % ist notwendig, um den Staatszuschuß von 12 Millionen zu erhalten.

Infolge der steigenden Geldentwertung bequemt der Wohnungsbau in der laufenden Bauperiode den größten Schwierig- keiten. Die für den Wohnungsbau verfügbaren Gemeindefin- den sind rasch aufgebraucht, während die Bauten höchsten bis zur Rohbaubehaltung fortgeschritten sind. Auch die Mietersen sind rasch erschöpft, und es müssen weitere Mittel beschafft werden, um die begonnenen Bauten fertigzustellen. Reich und Staat haben bereits dieser Entwertung der Dinge Rechnung getragen und die Baufinanzstellen von 840 M. pro Quadratmeter Wohnfläche, bei Einfamilienhäusern und von 495 M. bei Mehrfamilienhäusern 1000 M. hgr. 88 M. er- höht. Neuerdings ist eine weitere Erhöhung auf 1800 hgr. 1650 M. eingetreten. Zu den vom Staat ursprünglich bereit- gestellten 9,5 Millionen Mark sind weitere 10 Millionen Mark hinzugekommen; allerdings ist die Verwendung dieser Staats- mittel an die Bedingung geknüpft, daß die Gemeinde mit eigenen Mitteln einen gleich hohen Betrag aufbringt. Bei der augenbl- icklichen Lage können von den 19 Millionen Mark nur 6 Millionen Mark in Anspruch genommen werden. Entweder muß die Stadt weitere 13 Millionen Mark beschaffen oder sie muß auf die Fertigstellung der begonnenen Bauten in Frage gestellt.

Die einzige Maßnahme, weitere Mittel für den Wohnungs- bau flüssig zu machen, ist die Anspannung der Wohnungsbau- abgabe, die gerade in einer Höhe von 76 Prozent des Gebäude- feuerungsunterwertes der Notwendigkeit erheben wird, wenn 25 Prozent Landbesitzes zu kommen. Um die Schenkung gegen die Wohnungsbauabgabe abzumildern, sind Bestrebungen im Gange, daß der § 24 Paragraph weiter ausgebaut wird und die Wohnungsbauabgabe nicht mehr dem Hauseigentümer, sondern unmittelbar dem Bauunternehmer erhoben wird. Sollen die Landesmittel in voller Höhe in Anspruch ge- nommen werden, so müssen 13 Millionen Mark aufgebracht werden; das bedeutet einen Zuschuß von 86 Prozent zum Wohnungs- unterwert. Dazu kommen weitere 10 Prozent zur Bildung eines Reparaturunterwertes für leistungsschwache Haus- eigentümer.

100 Prozent des Gebäudefeuerungsunterwertes machen nach den Berechnungen des Statistischen Amtes 83 Prozent des Preis-

denwertes aus. 53 Prozent der Wohnungen hatten einen Preiswert von bis zu 800 M. Mehr als die Hälfte aller Wohnungen bzw. Wohnungsinhaber wird also nur mit einer neuen Mietsteuer bis zu 240 M. jährlich belastet. Diese Be- lastung werden die Vollvermögensfähigen tragen können. Den Nichtvollvermögensfähigen kommt der Vorkostenzuschuß des Wohnungsbaugesetzes zugute. Dieser sieht die Erstattung der Wohnungsbauabgabe auf Antrag vor, wenn:

1. ein Wohnungsinhaber mit einem Einkommen von nicht mehr als 20 000 M. im Vorjahre entweder über 60 Jahre alt, oder erwerbsunfähig, oder durch die Wohnungsbauabgabe unterhalb der eigenen Erwerbs zu bestehen, und wenn er gleichzeitig ausfindig oder weignissen Kaufmann, Kapitalrentier oder Einkommen aus Erbschaften, Rückstellungen oder dergleichen hat, oder wenn
 2. die Erhebung der Wohnungsbauabgabe wegen Krankheit oder Erwerbslosigkeit des Wohnungsinhabers oder aus sonstigen Gründen eine besondere Härte bedeuten würde.
- Die Prüfung der Anträge auf Erstattung der Wohnungsbau- abgabe soll durch einen besonderen Ausschuss erfolgen; 2 Mit- glieder dieses Ausschusses soll der Oberbürgermeister ernennen, 2 Mitglieder der Stadtratsversammlung wählen.
- Der Magistrat beantragt demzufolge:
1. für die Rechnungsjahre 1929 und 1928 zu dem bereits be- stimmten Zuschuß von 60 Prozent des Gebäudefeuerungs- unterwertes der Vorkosten einen weiteren Zuschuß von 85 Prozent für Zwecke der Förderung der Neubau- tätigkeit zu bewilligen;
 2. 15 Prozent des Gebäudefeuerungsunterwertes zu erheben auf die Schaffung eines Reparaturunterwertes für leistungsschwache Hauseigentümer;
 3. einen Ausschuss zur Prüfung von Anträgen aus dem § 24 Paragraph zu bilden und hierzu 2 Mitglieder und 2 Erbschaftsamtbeamte zu ernennen.

Turnen, Spiel und Sport

Kennen zu Berlin-Grunewald

(Eigene Durchschreibung der „S. S.“)

1. Spezialwettrennen: 1. Götz II, 2. Wolburgis, 3. Rot- opfer, 4. 22, 5. 23, 6. 24, 7. 25, 8. 26, 9. 27, 10. 28, 11. 29, 12. 30, 13. 31, 14. 32, 15. 33, 16. 34, 17. 35, 18. 36, 19. 37, 20. 38, 21. 39, 22. 40, 23. 41, 24. 42, 25. 43, 26. 44, 27. 45, 28. 46, 29. 47, 30. 48, 31. 49, 32. 50, 33. 51, 34. 52, 35. 53, 36. 54, 37. 55, 38. 56, 39. 57, 40. 58, 41. 59, 42. 60, 43. 61, 44. 62, 45. 63, 46. 64, 47. 65, 48. 66, 49. 67, 50. 68, 51. 69, 52. 70, 53. 71, 54. 72, 55. 73, 56. 74, 57. 75, 58. 76, 59. 77, 60. 78, 61. 79, 62. 80, 63. 81, 64. 82, 65. 83, 66. 84, 67. 85, 68. 86, 69. 87, 70. 88, 71. 89, 72. 90, 73. 91, 74. 92, 75. 93, 76. 94, 77. 95, 78. 96, 79. 97, 80. 98, 81. 99, 82. 100, 83. 101, 84. 102, 85. 103, 86. 104, 87. 105, 88. 106, 89. 107, 90. 108, 91. 109, 92. 110, 93. 111, 94. 112, 95. 113, 96. 114, 97. 115, 98. 116, 99. 117, 100. 118, 101. 119, 102. 120, 103. 121, 104. 122, 105. 123, 106. 124, 107. 125, 108. 126, 109. 127, 110. 128, 111. 129, 112. 130, 113. 131, 114. 132, 115. 133, 116. 134, 117. 135, 118. 136, 119. 137, 120. 138, 121. 139, 122. 140, 123. 141, 124. 142, 125. 143, 126. 144, 127. 145, 128. 146, 129. 147, 130. 148, 131. 149, 132. 150, 133. 151, 134. 152, 135. 153, 136. 154, 137. 155, 138. 156, 139. 157, 140. 158, 141. 159, 142. 160, 143. 161, 144. 162, 145. 163, 146. 164, 147. 165, 148. 166, 149. 167, 150. 168, 151. 169, 152. 170, 153. 171, 154. 172, 155. 173, 156. 174, 157. 175, 158. 176, 159. 177, 160. 178, 161. 179, 162. 180, 163. 181, 164. 182, 165. 183, 166. 184, 167. 185, 168. 186, 169. 187, 170. 188, 171. 189, 172. 190, 173. 191, 174. 192, 175. 193, 176. 194, 177. 195, 178. 196, 179. 197, 180. 198, 181. 199, 182. 200, 183. 201, 184. 202, 185. 203, 186. 204, 187. 205, 188. 206, 189. 207, 190. 208, 191. 209, 192. 210, 193. 211, 194. 212, 195. 213, 196. 214, 197. 215, 198. 216, 199. 217, 200. 218, 201. 219, 202. 220, 203. 221, 204. 222, 205. 223, 206. 224, 207. 225, 208. 226, 209. 227, 210. 228, 211. 229, 212. 230, 213. 231, 214. 232, 215. 233, 216. 234, 217. 235, 218. 236, 219. 237, 220. 238, 221. 239, 222. 240, 223. 241, 224. 242, 225. 243, 226. 244, 227. 245, 228. 246, 229. 247, 230. 248, 231. 249, 232. 250, 233. 251, 234. 252, 235. 253, 236. 254, 237. 255, 238. 256, 239. 257, 240. 258, 241. 259, 242. 260, 243. 261, 244. 262, 245. 263, 246. 264, 247. 265, 248. 266, 249. 267, 250. 268, 251. 269, 252. 270, 253. 271, 254. 272, 255. 273, 256. 274, 257. 275, 258. 276, 259. 277, 260. 278, 261. 279, 262. 280, 263. 281, 264. 282, 265. 283, 266. 284, 267. 285, 268. 286, 269. 287, 270. 288, 271. 289, 272. 290, 273. 291, 274. 292, 275. 293, 276. 294, 277. 295, 278. 296, 279. 297, 280. 298, 281. 299, 282. 300, 283. 301, 284. 302, 285. 303, 286. 304, 287. 305, 288. 306, 289. 307, 290. 308, 291. 309, 292. 310, 293. 311, 294. 312, 295. 313, 296. 314, 297. 315, 298. 316, 299. 317, 300. 318, 301. 319, 302. 320, 303. 321, 304. 322, 305. 323, 306. 324, 307. 325, 308. 326, 309. 327, 310. 328, 311. 329, 312. 330, 313. 331, 314. 332, 315. 333, 316. 334, 317. 335, 318. 336, 319. 337, 320. 338, 321. 339, 322. 340, 323. 341, 324. 342, 325. 343, 326. 344, 327. 345, 328. 346, 329. 347, 330. 348, 331. 349, 332. 350, 333. 351, 334. 352, 335. 353, 336. 354, 337. 355, 338. 356, 339. 357, 340. 358, 341. 359, 342. 360, 343. 361, 344. 362, 345. 363, 346. 364, 347. 365, 348. 366, 349. 367, 350. 368, 351. 369, 352. 370, 353. 371, 354. 372, 355. 373, 356. 374, 357. 375, 358. 376, 359. 377, 360. 378, 361. 379, 362. 380, 363. 381, 364. 382, 365. 383, 366. 384, 367. 385, 368. 386, 369. 387, 370. 388, 371. 389, 372. 390, 373. 391, 374. 392, 375. 393, 376. 394, 377. 395, 378. 396, 379. 397, 380. 398, 381. 399, 382. 400, 383. 401, 384. 402, 385. 403, 386. 404, 387. 405, 388. 406, 389. 407, 390. 408, 391. 409, 392. 410, 393. 411, 394. 412, 395. 413, 396. 414, 397. 415, 398. 416, 399. 417, 400. 418, 401. 419, 402. 420, 403. 421, 404. 422, 405. 423, 406. 424, 407. 425, 408. 426, 409. 427, 410. 428, 411. 429, 412. 430, 413. 431, 414. 432, 415. 433, 416. 434, 417. 435, 418. 436, 419. 437, 420. 438, 421. 439, 422. 440, 423. 441, 424. 442, 425. 443, 426. 444, 427. 445, 428. 446, 429. 447, 430. 448, 431. 449, 432. 450, 433. 451, 434. 452, 435. 453, 436. 454, 437. 455, 438. 456, 439. 457, 440. 458, 441. 459, 442. 460, 443. 461, 444. 462, 445. 463, 446. 464, 447. 465, 448. 466, 449. 467, 450. 468, 451. 469, 452. 470, 453. 471, 454. 472, 455. 473, 456. 474, 457. 475, 458. 476, 459. 477, 460. 478, 461. 479, 462. 480, 463. 481, 464. 482, 465. 483, 466. 484, 467. 485, 468. 486, 469. 487, 470. 488, 471. 489, 472. 490, 473. 491, 474. 492, 475. 493, 476. 494, 477. 495, 478. 496, 479. 497, 480. 498, 481. 499, 482. 500, 483. 501, 484. 502, 485. 503, 486. 504, 487. 505, 488. 506, 489. 507, 490. 508, 491. 509, 492. 510, 493. 511, 494. 512, 495. 513, 496. 514, 497. 515, 498. 516, 499. 517, 500. 518, 501. 519, 502. 520, 503. 521, 504. 522, 505. 523, 506. 524, 507. 525, 508. 526, 509. 527, 510. 528, 511. 529, 512. 530, 513. 531, 514. 532, 515. 533, 516. 534, 517. 535, 518. 536, 519. 537, 520. 538, 521. 539, 522. 540, 523. 541, 524. 542, 525. 543, 526. 544, 527. 545, 528. 546, 529. 547, 530. 548, 531. 549, 532. 550, 533. 551, 534. 552, 535. 553, 536. 554, 537. 555, 538. 556, 539. 557, 540. 558, 541. 559, 542. 560, 543. 561, 544. 562, 545. 563, 546. 564, 547. 565, 548. 566, 549. 567, 550. 568, 551. 569, 552. 570, 553. 571, 554. 572, 555. 573, 556. 574, 557. 575, 558. 576, 559. 577, 560. 578, 561. 579, 562. 580, 563. 581, 564. 582, 565. 583, 566. 584, 567. 585, 568. 586, 569. 587, 570. 588, 571. 589, 572. 590, 573. 591, 574. 592, 575. 593, 576. 594, 577. 595, 578. 596, 579. 597, 580. 598, 581. 599, 582. 600, 583. 601, 584. 602, 585. 603, 586. 604, 587. 605, 588. 606, 589. 607, 590. 608, 591. 609, 592. 610, 593. 611, 594. 612, 595. 613, 596. 614, 597. 615, 598. 616, 599. 617, 600. 618, 601. 619, 602. 620, 603. 621, 604. 622, 605. 623, 606. 624, 607. 625, 608. 626, 609. 627, 610. 628, 611. 629, 612. 630, 613. 631, 614. 632, 615. 633, 616. 634, 617. 635, 618. 636, 619. 637, 620. 638, 621. 639, 622. 640, 623. 641, 624. 642, 625. 643, 626. 644, 627. 645, 628. 646, 629. 647, 630. 648, 631. 649, 632. 650, 633. 651, 634. 652, 635. 653, 636. 654, 637. 655, 638. 656, 639. 657, 640. 658, 641. 659, 642. 660, 643. 661, 644. 662, 645. 663, 646. 664, 647. 665, 648. 666, 649. 667, 650. 668, 651. 669, 652. 670, 653. 671, 654. 672, 655. 673, 656. 674, 657. 675, 658. 676, 659. 677, 660. 678, 661. 679, 662. 680, 663. 681, 664. 682, 665. 683, 666. 684, 667. 685, 668. 686, 669. 687, 670. 688, 671. 689, 672. 690, 673. 691, 674. 692, 675. 693, 676. 694, 677. 695, 678. 696, 679. 697, 680. 698, 681. 699, 682. 700, 683. 701, 684. 702, 685. 703, 686. 704, 687. 705, 688. 706, 689. 707, 690. 708, 691. 709, 692. 710, 693. 711, 694. 712, 695. 713, 696. 714, 697. 715, 698. 716, 699. 717, 700. 718, 701. 719, 702. 720, 703. 721, 704. 722, 705. 723, 706. 724, 707. 725, 708. 726, 709. 727, 710. 728, 711. 729, 712. 730, 713. 731, 714. 732, 715. 733, 716. 734, 717. 735, 718. 736, 719. 737, 720. 738, 721. 739, 722. 740, 723. 741, 724. 742, 725. 743, 726. 744, 727. 745, 728. 746, 729. 747, 730. 748, 731. 749, 732. 750, 733. 751, 734. 752, 735. 753, 736. 754, 737. 755, 738. 756, 739. 757, 740. 758, 741. 759, 742. 760, 743. 761, 744. 762, 745. 763, 746. 764, 747. 765, 748. 766, 749. 767, 750. 768, 751. 769, 752. 770, 753. 771, 754. 772, 755. 773, 756. 774, 757. 775, 758. 776, 759. 777, 760. 778, 761. 779, 762. 780, 763. 781, 764. 782, 765. 783, 766. 784, 767. 785, 768. 786, 769. 787, 770. 788, 771. 789, 772. 790, 773. 791, 774. 792, 775. 793, 776. 794, 777. 795, 778. 796, 779. 797, 780. 798, 781. 799, 782. 800, 783. 801, 784. 802, 785. 803, 786. 804, 787. 805, 788. 806, 789. 807, 790. 808, 791. 809, 792. 810, 793. 811, 794. 812, 795. 813, 796. 814, 797. 815, 798. 816, 799. 817, 800. 818, 801. 819, 802. 820, 803. 821, 804. 822, 805. 823, 806. 824, 807. 825, 808. 826, 809. 827, 810. 828, 811. 829, 812. 830, 813. 831, 814. 832, 815. 833, 816. 834, 817. 835, 818. 836, 819. 837, 820. 838, 821. 839, 822. 840, 823. 841, 824. 842, 825. 843, 826. 844, 827. 845, 828. 846, 829. 847, 830. 848, 831. 849, 832. 850, 833. 851, 834. 852, 835. 853, 836. 854, 837. 855, 838. 856, 839. 857, 840. 858, 841. 859, 842. 860, 843. 861, 844. 862, 845. 863, 846. 864, 847. 865, 848. 866, 849. 867, 850. 868, 851. 869, 852. 870, 853. 871, 854. 872, 855. 873, 856. 874, 857. 875, 858. 876, 859. 877, 860. 878, 861. 879, 862. 880, 863. 881, 864. 882, 865. 883, 866. 884, 867. 885, 868. 886, 869. 887, 870. 888, 871. 889, 872. 890, 873. 891, 874. 892, 875. 893, 876. 894, 877. 895, 878. 896, 879. 897, 880. 898, 881. 899, 882. 900, 883. 901, 884. 902, 885. 903, 886. 904, 887. 905, 888. 906, 889. 907, 890. 908, 891. 909, 892. 910, 893. 911, 894. 912, 895. 913, 896. 914, 897. 915, 898. 916, 899. 917, 900. 918, 901. 919, 902. 920, 903. 921, 904. 922, 905. 923, 906. 924, 907. 925, 908. 926, 909. 927, 910. 928, 911. 929, 912. 930, 913. 931, 914. 932, 915. 933, 916. 934, 917. 935, 918. 936, 919. 937, 92

Wachst der Welt. Die Welt ist reichlich mit Aufnahmefähigkeit von 3,2 Mill. A für das nächste G. s. u. B. zifferiert.

Berliner Rohstoffbörse. Die Rohstoffbörse befindet in fester Haltung. Das neue Angebot der Devisen ließ die Käufer aus ihrer Zurückhaltung heraussteigen, die Bemühten aber teilweise die höheren Forderungen. Für Ziegen und Hagen traten die Käufer ab, für das für das nächste G. s. u. B. zifferiert etwas lebte. Käufer fand leicht Untermarkt, Gerste, gute Qualität, konnte leicht seinen Bedarf decken. Was lag fest. Stroh blieb weiter knapp angeboten, während des Saums abgeben. Für Mehl und Weizen lebte lebhafter Bedarf. In Weizen konnte bei Steinförge nicht abgekauft werden. Gerste, rüde, gute Qualitäten, waren fürder erfüllt. Käufer mußte angeben.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns for metal types (e.g., Kupfer, Zinn, Antimon) and their prices. Includes sub-sections for 'Ausl. Eisen-Aktien' and 'Schiffahrts-Aktien'.

Devisen-Notierungen.

Table showing exchange rates for various currencies including Gold, Silver, and various international locations like New York, London, and India.

Berliner Produktmarktpreise.

Table listing prices for various agricultural and industrial products such as wheat, rye, and different types of flour.

Nichtmetalle Rohstoffe-Notierungen.

Table listing prices for non-metallic raw materials like sulfur, phosphorus, and various oils.

Leipziger Notierungen.

Table showing market prices from Leipzig for various goods and commodities.

Text providing additional context or commentary on the market prices, mentioning specific goods and their availability.

Berliner Börse vom 13. September 1922

Main market index table for the Berlin Stock Exchange on September 13, 1922. It is organized into columns for different market sections: Festverzinsliche Wertpapiere, Ausl. Eisen-Aktien, Deutsche Eisen-Aktien, Klein-u. Straßenb., Schiffahrts-Aktien, Stadlanleihen, Bankaktien, Pfandbriefe, Ausländ. festverzinsliche Wertpapiere, Berliner Brauereien, Auswärtige Brauereien, and Kolonialwaren. Each section contains a list of securities with their respective prices and changes.